

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

VLS-Seminar 1975

im Antoniushaus Mattli, 6343 Morschach (ob Brunnen)

Gott erfahren (12.–17. Mai 1975)

Schwerpunkte des Seminars:

Verbindung von Theologie und Praxis durch katechetische Reflexionen.

Unterrichtsbeispiele auf allen Stufen der Volksschule mit Beobachtung in der berühmten Mitschauanlage im Lehrerseminar Rickenbach.

Persönliche Erfahrungen in der Gotteserfahrung und gruppenorientierte Übungen mit religiöser Selbsterfahrung.

Wege und Möglichkeiten der pastoralen Anwendung in Form von Impulsen.

Die Bedeutung der Gotteserfahrung für die Arbeit in Seelsorge und Katechese.

Verarbeitungsformen zur persönlichen Arbeit und zum Aufarbeiten der Gotteserfahrung.

Veranstalter: VLS Vereinigung der deutschsprachenden Laienkatecheten der Schweiz.

Kursleiter: Prof. Dr. Albert Höfer, Direktor der religionspädagogischen Akademie, Graz (Österreich).

Alfred Höfler, Assistent bei Prof. Höfer, Graz.

Franz Feiner, Assistent bei Prof. Höfer, Graz.

Dr. Fritz Oser, Zürich/Luzern, und weitere Mitarbeiter.

Kosten: Vollpension inklusive Samstag mittag Fr. 160.–; Kursbeitrag Fr. 160.–; für Mitglieder VLS und SKV Fr. 145.–.

VLS-Seminar

Schutzengelstrasse 7, 6340 Baar

Tel.: 042 - 31 40 78

10. Wartensee-Sing- und -Musizierwoche

Sonntag, 6. Juli 1975, 16.00 Uhr, bis Sonntag, 13. Juli 1975, 14.00 Uhr, in der Evang. Heimstätte Schloss Wartensee, 9400 Rorschacherberg, Tel. 071 - 41 16 26.

Das *Jubiläum zum zehnjährigen Bestehen der Wartensee-Sing- und -Musizierwoche* begehen wir in unserem Stammsitz Schloss Wartensee am Berghang über dem Bodensee. Wer Freude am Singen und Musizieren hat und eine bereichernde Kurs- und Ferienwoche in froher Gemeinschaft erleben möchte, ist herzlich willkommen.

Das Jubiläumsprogramm stellen wir unter den Titel

Musik der Grossfamilie Bach

Das Orchester wird eine Symphonie in D-dur mit reicher Bläserbesetzung von Carl Philipp Emanuel

Bach musizieren. Die Vokalensemblisten kommen in den doppelchörigen Motetten zum Einsatz.

Die *Hörstunden* dienen der Einführung in die Werke. Ein fakultativer Kurs *Kammermusik* oder *Blockflötenspiel* oder *Vokalensemble* (bitte Notenmaterial mitbringen) kann nach Neigung gewählt werden. Mit der abendlichen Hausmusik klingt der Tag aus. Die Musikalienausstellung lädt zum Verweilen ein. Am Samstagabend wird das traditionelle Schlusskonzert veranstaltet.

Kosten für die Teilnehmer:

Pensionspreis für Erwachsene Fr. 33.– pro Tag,

Pensionspreis für Jugendliche Fr. 28.– pro Tag,

Kursgeld für Erwachsene Fr. 60.–, für Jugendliche Fr. 30.–.

Ferienkinder suchen Ferieneltern

Möchten Sie etwas tun, das ganz direkt einem Kind zugute kommt? Dann überlegen Sie sich, ob Sie sich für die Frühjahrs-, die Sommer- oder Herbstferien, allenfalls auch für ein paar Wochen dazwischen, als Ferieneltern für benachteiligte Kinder zur Verfügung stellen können. Eigene Kinder sind kein Hemmnis, sondern sogar erwünscht. Warum diese Aktion «Ferien in Familien für Schweizerkinder»? Es gibt auch in unserem Land viele Kinder, die sich nicht auf die Ferien freuen können. Die Gründe sind sehr unterschiedlich: Vielleicht ist die Mutter krank, die Eltern getrennt, vielleicht finden die Eltern auch einfach den Rank nicht mit den Kindern... Nicht materielle Not ist also der Hauptgrund für unsere Aktion. Die Nöte der Kinder entspringen vor allem innerer Verarmung. Es sind Kinder, die Ihr Verständnis brauchen, die Geborgenheit und Nestwärme suchen für ein paar Ferienwochen. Solche Ferien können ein Geschenk fürs Leben sein!

Auskunft bei Pro Juventute, Zentralsekretariat, Ferien in Familien, Seefeldstr. 8, Postfach, 8022 Zürich (01/32 72 44)

65 000 Dias in einem Schrank

Wer kann sich eine solche Menge Dias vorstellen – die komplette Ausbeute von mehr als 1800 langen Kleinbildfilmen? Und doch gibt es im Programm von AODIA eine Standardanlage, die in Form eines Dia-Sichtarchivs eine so grosse Zahl von Dias in geordneter und sinnvoller Unterbringung aufnehmen kann. Aber es dürfen auch weniger sein, und die Firma liefert Sichtarchive bereits mit einem Fassungsvermögen ab 1000 Dias. ABODIA ist der Markenname der A. Bonacker KG, Bremen 77, die nunmehr seit über 20 Jahren Dia-Sichtarchive mit Durchleuchtung fertigt.

Im Laufe der Jahre wurde das Programm stark erweitert. Heute sind es 15 Modelle, die aus furnierten Hölzern, kunststoffbeschichteten Platten und Stahl gefertigt werden.

Verschiedenartige Unterschränke, die als Ergänzung benötigt werden, sind mit vielen Einrichtungen versehen, so dass neben einer übersichtlichen Dia-Sichtaufbewahrung auch ein kompletter Arbeitsplatz geboten wird.

Ein ganz heisses Eisen fasste man in der jüngsten Zeit an. Neuerdings fertigt das Unternehmen Medienschränke, die Diapositive, Filmspulen, Videobänder, Tonbänder, Schallplatten und Noten, dazu Hardwaren wie Projektoren und Apparate aufnehmen können. Acht Medienschränke können beliebig kombiniert werden, so daß diese Möglichkeiten allen erdenklichen Ansprüchen gerecht werden.

Vereinfacht wird dem Abnehmer die Ausarbeitung einer Anfrage durch ein übersichtliches Formblatt, das einem Prospekt angehängt ist. Dem Interessenten werden auf Grund der individuellen Wünsche so unterschiedlicher Bestände an Software erschöpfende Angebote unterbreitet.

Hergestellt werden diese Einrichtungen in einem modernen Werk für Metall- und Holzverarbeitung. Gute Fachkräfte ermöglichen die Erfüllung mancherlei Sonderwünsche, was heutzutage nicht selbstverständlich ist.

Bücher

Antike

Persius: Die Satiren. Lateinisch und deutsch herausgegeben von Otto Seel. 2., neubearbeitete Auflage. Ernst Heimeran-Verlag. München 1974. 160 Seiten, Leinen, DM 16.—.

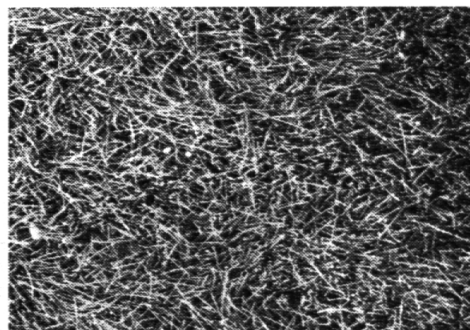
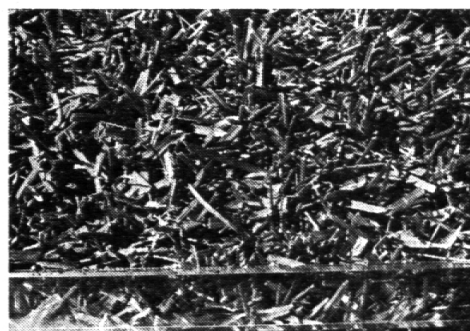
Als die Tusculum-Bücherei 1950 die erste Auflage dieses Buches brachte, erweckte die Methode des Editors, im lateinischen Text keine Satzzeichen zu setzen, Aufsehen, so sehr, dass sich Otto Seel überlegte, ob er später davon absehen solle. Warum er es nicht tat, erörtert er auf ca. 12 Seiten des Anhangs «Zur Neuauflage» unter dem Titel «Zum Problem der Interpunktion». Im übrigen bemerkt er: «Abgeändert und hoffentlich verbessert wurden vom Urtext achtzehn, von der Übersetzung zweiundfünfzig Stellen»; von diesen hebe ich hervor, dass sat. 5,70 nicht mehr «temo» mit «Deichsel» wiedergegeben wird, sondern mit «Langwid», einem fast ausser Gebrauch gekommenen Wort, das sich immerhin auch als «Langbaum» im Sprach-Brockhaus findet.

Eduard v. Tunk

Rasendüngung (alle Jahre)

	Streu-Zeitpunkt	kg/Are	Dünger	Wirkung
a	März/April	5	<i>grami-rapid</i>	rasch
	Mai/Juni	3	<i>grami-dur</i>	langsam
	Oktober	2	<i>grami-dur</i>	langsam
		10	pro Jahr (ca. 21,0 g rein N/m ²)	
b	März/April	5	<i>grami-rapid</i>	rasch
	Mai/Juni	3½	<i>grami-rapid</i>	rasch
	Aug./Sept.	2½	<i>grami-rapid</i>	rasch
		11	pro Jahr (ca. 19,8 g rein N/m ²)	
c	März/April	3½	<i>grami-dur</i>	langsam
	August	2½	<i>grami-dur</i>	langsam
		6	pro Jahr (ca. 14,4 g rein N/m ²)	

- a) **Sportrasen, gepflegter Hausrasen.** Pflanzengerechte, langanhaltende Düngung ohne Verbrennungen;
- b) **Spiel- und Hausrasen.** Preiswerte Düngung (auch für stark verunkrautete Rasen);
- c) **feine Teppichrasen, Böschungsrassen.**



Oben: Zwei gegensätzliche Grasarten. *Poa pratensis* und *Festuca rubra*. Die **GRAMI-Rasendünger** erfüllen ihre artspezifischen Ansprüche.



Verlangen Sie Unterlagen von der Rasenspezialfirma!

Otto Hauenstein Samen AG
8197 Rafz 01/96 33 55